

Netzwerke für Aktivierung, Beratung und Chancen

Konzept des Jobcenters Landkreis Heilbronn



Stand: 19.04.2017



Aus sprachlichen Gründen und wegen der besseren Lesbarkeit wird davon abgesehen, gleichzeitig die männliche und die weibliche Schreibweise anzugeben. Selbstverständlich sind Frauen und Männer gleichermaßen angesprochen.

Jobcenter Landkreis Heilbronn

Ottmar Wörz (Geschäftsführer)

Rosenbergstr. 59
74074 Heilbronn

Stand: 19.04.2017

1. Neuer Projektansatz

Seit über einem Jahr werden im Jobcenter ausgewählte langzeitarbeitslose Kunden durch ein Kleinteam von fünf Arbeitsvermittlern im Rahmen des Netzwerks ABC betreut. Die Aufnahme von Kunden ins Projekt erfolgte durch Zuweisung aus den regulären M&I-Teams.

Wesentlicher Bestandteil war der geringere Betreuungsschlüssel von 1:120, welcher einen regelmäßigen, intensiven Kundenkontakt ermöglichte.

Trotz dieser guten Rahmenbedingungen konnten 2016 im Rahmen des Projektes nur 143 Kunden versicherungspflichtig in den Arbeitsmarkt integriert werden.

Um 2017 erfolgreicher zu agieren wird nun der Aufgabenschwerpunkt auf die Vermeidung von Übertritten in Langzeitarbeitslosigkeit gelegt.

2. Vorgehen

Es wird weiterhin eine optimierte Betreuung im Betreuungsverhältnis von 1:120 stattfinden, um individuelle Lösungsansätze für unterschiedliche Problemlagen zu ermöglichen.

Die Zuweisung der Kunden wird nicht mehr individuell durch jeden Arbeitsvermittler aus den regulären M&I-Teams durchgeführt, sondern es erfolgt eine Bewertung, bei welchen Kunden eine intensive Unterstützungsleistung zum Integrationserfolg führen kann.

Hierfür werden die Kunden vor Übertritt in die Langzeitarbeitslosigkeit händisch durch Auswertung der DORA 1240 gesichtet und in das Netzwerk aufgenommen. Das Augenmerk ist auf den Personenkreis zu setzen, bei welchem ein noch nicht realisierter Handlungsbedarf im Bereich Qualifizierung und/ oder ein deutliches Integrationspotential vorhanden ist.

Dem Fokus auf den Bereich Qualifizierung wird dahingehend nachgekommen, dass ein FbW-Koordinator im Netzwerk ABC installiert wird, welcher Langzeitarbeitslose oder von Langzeitarbeitslosigkeit bedrohte Kunden gezielt auf den Eintritt in eine Weiterbildungsmaßnahme vorbereitet (z.B. durch die Vermittlung von Grundkompetenzen) und diese während der Teilnahme bei auftretenden Problemen betreut.

Hierbei werden bevorzugt abschlussorientierte FbW-Maßnahmen sowie berufsanschlussfähige Teilqualifikationen angestrebt.

Um Kunden mit Integrationspotential bei der Einmündung in den Arbeitsmarkt zu unterstützen, werden regelmäßig Bewerbertage mit Arbeitgebern mit Stellenangeboten aus dem Helferbereich (einschließlich Zeitarbeitsfirmen) durchgeführt.

In der Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit liegt der Fokus künftig auf der Erschließung von Beschäftigungsmöglichkeiten in den Regionen. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass Kunden, welche nahe an Heilbronn und Neckarsulm wohnen, eine große Anzahl an Stellen, auch im Helferbereich, zur Verfügung stehen, während Kunden in den Randregionen oftmals nur wenige oder keine erreichbaren Alternativen vorfinden.

Ergänzend hierzu wird dem Faktor Mobilität mit der Neuausrichtung des Projekts ein größerer Stellenwert eingeräumt. Mit jedem Kunden wird der erreichbare Arbeitsmarkt thematisiert und

die Möglichkeiten erörtert, durch eine Steigerung der Mobilität die Integrationschancen zu erhöhen. Hierbei wird förderrechtlich sowohl die Erlangung des Führerscheins sowie der Kauf oder das Leasen eines PKWs in die Überlegungen einbezogen. Ausreichend Eingliederungsmittel stehen hierfür zur Verfügung.

Flankierend zu diesen Aufgabenschwerpunkten Integration sowie Qualifizierung stehen dem Netzwerk ABC zum Abbau von Vermittlungshemmnissen ausreichend Plätze in Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung zur Verfügung.

So wurden beispielsweise ein BG-Coaching für 20 Familien, ein Intensiv-Coaching für langzeitarbeitslose Kunden mit multiplen Vermittlungshemmnissen sowie eine Maßnahme für Kunden mit gesundheitlichen Einschränkungen konzipiert.

Ab Juni wird darüber hinaus für marktferne Kunden eine Maßnahme „Alltagsbetreuung“ in verschiedenen Gemeinden in der Region angeboten mit dem Ziel, über eine soziale Vernetzung die Annäherung an den Arbeitsmarkt zu schaffen.

Erwähnenswert ist weiter, dass wir unser Netzwerk ABC als Motor für das Thema „Abbau/Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit“ für das gesamte Jobcenter sehen. In alle vom Netzwerk ABC initiierten Aktionen werden die Kunden aus den regulären M&I-Teams einbezogen.

Die Erreichung der Ziele ist ausdrücklich nicht alleine Aufgabe des Netzwerks, sondern des gesamten Jobcenters.

3. Erwartete Wirkung

An das Netzwerk ABC wird eine Wirkungserwartung von 300 Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Jahr 2017 geknüpft.

Diese Integrationen sollen zum übergeordneten Ziel, im Jahr 2017 die Langzeitarbeitslosigkeit im Jobcenter Landkreis Heilbronn um 110 Langzeitarbeitslose zu verringern, beitragen.

Als Messgröße für die Wirkung der Implementierung des FbW-Koordinators im Netzwerk ABC sollen 75 Eintritte in FbW-Maßnahmen erfolgen, zum Abbau von Vermittlungshemmnissen sind 309 Eintritte in MAT (einschließlich AVGS) sowie 63 Maßnahmen bei Arbeitgebern (MAG) eingeplant.

4. Nachhaltigkeit

Um die Aktivitäten des Netzwerk ABC noch besser messen zu können wird das Team ab 01.04.2017 organisatorisch ausgelagert und erhält einen eigenen Teamkennzeichen.

Somit lassen sich sowohl Integrationserfolge als auch Eintrittszahlen problemlos abbilden und die Wirkung von Aktivitäten beurteilen.

Der Abgleich der Zielerreichung erfolgt in den monatlichen Controllingbesprechungen.

Die Umsetzungsverantwortung der Aktivitäten und Eintritte liegt bei der zuständigen Teamleiterin und wird regelmäßig (mindestens einmal im Monat) in einem persönlichen Gespräch mit dem Bereichsleiter erörtert.